

## **Traumberuf Standwart**

*Seit mehr als acht Jahre ist Köbi Gut Standwart der Schiessanlage Ohrbühl bei Winterthur. Die Pflege und Betreuung dieser Grossanlage ist Beruf und Berufung in einem. Und für Köbi ist es der Traumjob. Ein Einblick in die Aufgaben des Standwarts.*

Draussen nass und kalt, drinnen in der leeren Schützenstube sitzt ein Gesicht, welches wohl jeder Schütze kennt, der in den letzten Jahren an einem der zahlreichen Anlässe in der Anlage Ohrbühl bei Winterthur teilgenommen hat. Köbi Gut kennt in dieser Anlage jede Schraube. Seit mehr als acht Jahren ist Ohrbühl sein Reich.

### ***Vielseitige Aufgaben***

Der 50-Jährige erzählt gerne von seinem Beruf als Standwart, das ist ihm förmlich anzumerken. «Manchmal fragen mich Leute, was ich wohl die ganze Zeit mache», schmunzelt Gut, der fest im 80-Prozent-Pensum bei der Stadt Winterthur als Standwart angestellt ist. Doch er relativiert sogleich: «Ohrbühl ist eine Grossanlage, hier gibt es immer was zu tun». So kümmert er sich im Sommer stark um die grüne Umgebung der Anlage, während im Winter an der Technik gearbeitet wird. «Primär werden Revisionen und die ganzen Wartungsverträge im Winter gemacht», erzählt Köbi Gut. Schliesslich ginge das ja nur, wenn weniger Betrieb herrsche. Besonders viel Arbeit gibt die Grossrevision der Scheiben der Anlage.

Der Standwart ist dafür verantwortlich, jede Scheibe zu zerlegen, die Gummibänder zu drehen, die Mikrofone zu reinigen und die Scheiben wieder aufzubauen. «Danach wird eine Funktionskontrolle durchgeführt und erst dann widme ich mich der nächsten Scheibe», erklärt Gut das fast militärische Vorgehen. Ganze 64-mal wird dieser Vorgang durch ihn wiederholt – jede Scheibe soll schliesslich auf die Saison hin sicher und einwandfrei bedienbar sein.

### ***Quereinsteiger Köbi***

Als Ohrbühl-Standwart muss man somit technisch einiges beherrschen. Parallel dazu erledigt ein Standwart aber auch die klassischen Hauswartarbeiten. «Die Innenräume sollen schliesslich auch sauber sein», so der Quereinsteiger, der ursprünglich Bäckerei-Konditor erlernte und sich erst vor acht Jahren entschied, das Hobby des Schiessens auch in seinen Beruf einfliessen zu lassen.

Der Vater von Köbi Gut war seit jeher ein passionierter Schütze und auch er selbst schießt bis heute mit dem Sturmgewehr 57. «Ich wollte damals diesen Job unbedingt», erzählt er. «Es war ein bisschen wie mein Traumjob.» Dennoch rät er im gleichen Atemzug, den Job nur mit Bedacht zu wählen. So bringe eine derartige Aufgabe sehr unregelmässige Arbeitszeiten und viele Wochenenden im Schiessstand mit sich. «Ein Fan von Sommerferien wäre hier definitiv am falschen Ort», lacht Gut. Im Winter sind Ferien eher möglich als im Sommer – schliesslich müsse sein Pensum bis im März wieder ausgeglichen sein. Und letztlich habe in den vergangenen Jahren auch sein Hobby unter seinem Beruf als Standwart gelitten. «Ich schieße nur noch 300 Meter, weil mir die Trainingszeit für andere Disziplinen fehlen würde.»

### ***Schützenstube saniert***

Überhaupt hat sich in den letzten acht Traumjob-Jahren im Ohrbühl einiges getan. So rückte die Stadt immer näher an die Anlage heran, was neue Herausforderungen mit sich brachte. Gleichzeitig wurde in der Anlage vieles auf Effizienz getrimmt. Scheibenantriebe wurden während der letzten Jahre installiert, Dächer motorisiert und

Schnittstellen für Live-Resultate eingerichtet und verkabelt. Dank neuen, unverschraubten und dadurch verschiebbaren Stühlen im Stand putzt Gut komfortabler mit einer Putzmaschine. Und auch die Schützenstube erlebte eine Sanierung mit dem Einbau neuer Fenster und einer modernen Heizung. Schliesslich führen die neuen Regelungen für Kugelfänge dazu, dass heute kein Gramm Blei mehr im Hang hinter den Scheiben landet. Stattdessen sorgen moderne Kugelfänge für das Auffangen aller Geschosse. «Diese werden dann unter Vollmaske entleert und freigeschaufelt», so Gut. Der Hang werde aber erst ungefähr 2020 saniert, so Gut. Er wird auch dies sicherlich noch vom seinem Traumjob aus miterleben.

*Marco Sansoni (aus Schiessen Schweiz)*